

**ADAC**

Reiseführer

**JETZT**  
mit Maxi-  
Klappkarten

# Rügen

**Hiddensee Stralsund**

Strände • Naturlandschaften • Städte und Dörfer  
Aussichtspunkte • Museen • Hotels • Restaurants



**ADAC**

Reiseführer

# Rügen

Hiddensee Stralsund

Strände • Naturlandschaften • Städte und Dörfer  
Aussichtspunkte • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gabriel Calvo Lopez-Guerrero  
und Sabine Tzschaschel



## □ Intro

### Rügen Impressionen 6

---

Seebäderromantik, Traumstrände  
und Naturidyllen

### Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

---

Ranen, Schweden, Preußen – Rügens  
Weg zum deutschen Badeparadies



## □ Unterwegs

### Rügens Südwesten – verträumte Dörfer und bezaubernde Städtchen 18

---

- 1 Altefähr 18
- 2 Ramin 19
- 3 Bergen 21
- 4 Putbus 24
  - Circus 25
  - Alleestraße und Markt 26
  - Schlosspark 28
  - Wreechen 29
  - Neukamp 29
  - Wreechensee 30
- 5 Lauterbach,  
Insel Vilm und Vilmnitz 31
- 6 Garz 34
- 7 Groß Schoritz und Zudar 37
- 8 Poseritz und Gustow 39



### Im Südosten – der unwiderstehliche Charme der klassischen Ostseebäder 41

---

- 9 Ostseebad Binz 41
- 10 Prora 45
- 11 Zirkow 47
- 12 Jagdschloss Granitz 48
- 13 Lancken-Granitz  
und Having 49
- 14 Ostseebad Sellin 52
- 15 Ostseebad Baabe 54
- 16 Ostseebad Göhren 56
- 17 Middelhagen 59
- 18 Lobbe und Zickersches Höft 61
- 19 Ostseebad Thiessow 62



## Jasmund – die windumtoste Schöne

65

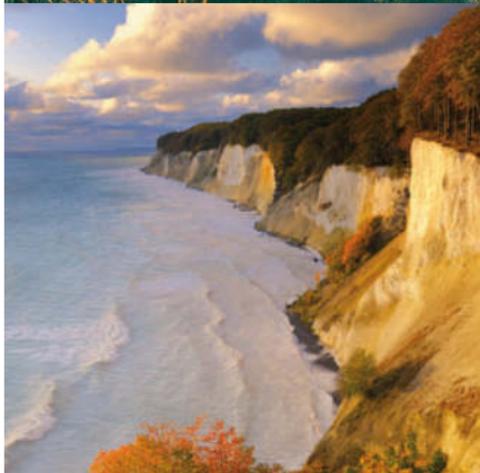
- 20** Sassnitz 65  
Neu Mukran 67
- 21** Nationalpark Jasmund  
und Stubbitz 69
- 22** Lohme 72
- 23** Bobbin und Schloss Spyker 73
- 24** Glowe 75
- 25** Sagard 76
- 26** Lietzow 77



## Wittow – Windland am Nordkap Deutschlands

79

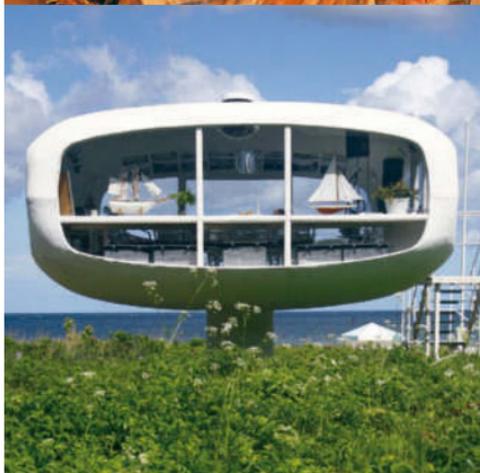
- 27** Ostseebad Breege-Juliusruh 79
- 28** Altenkirchen 81
- 29** Kap Arkona 83
- 30** Vitt 86  
Riesenberg von Nobbin 88
- 31** Bakenberg und  
die Nordküste 89
- 32** Dranske und Bug 89  
Lancken 90  
Kuhle 90
- 33** Wiek 91  
Wittower Fähre 91



## Westrügen und Hiddensee – Naturreservat, Kranichrefugium und meerumspülte Inselwelt

93

- 34** Ralswiek 93
- 35** Gingst 96
- 36** Ummanz 98
- 37** Großer Jasmunder Bodden 101
- 38** Schaprode 102
- 39** Hiddensee 104  
Dornbusch 105  
Bessin 106  
Kloster 106  
Vitte 108  
Neuendorf 110  
Gellen 111





**40 Stralsund 114**

- Vom Neuen zum Alten Markt 116
- Giebelhäuser, Tore und  
Stadtmauer 118
- Der Museumskomplex im  
Katharinenkloster 121
- Am Altstadtrand 122
- Im Hafen 123
- Im Grünen 124
- Dänholm 124



**Rügen Kaleidoskop**

- Der Rügendam – die Straße  
über den Sund 20
- Ein rügensches Original:  
der Rasende Roland 28
- Leben und Werk von  
Ernst Moritz Arndt 35
- Der Reiz der Seebäderarchitektur 43
- Kraft durch Freude oder Urlaub  
nach der Trillerpfeife 46
- Biosphärenreservat  
Südost-Rügen 51
- Vom Wirken des Meeres, von  
Strandgut und Bernstein, Feuer-  
steinen und Hühnergöttern 67
- Das Rügen Caspar David  
Friedrichs 70
- Kreide – weder für Lehrer noch  
für den großen bösen Wolf 75
- Pfarrer Kosegarten – Historiker,  
Philosoph und Heimatdichter 82
- Slawen, Ranen und Burgwälle 84
- Das abenteuerliche Leben  
des Klaus Störtebeker 95
- Graue Eminenzen in Vorpommerns  
Boddenlandschaft 101
- Wie Hiddensee entstand 107
- Prominentenkolonie Hiddensee 109
- Eine würdevolle Baukunst –  
die Backsteingotik 119
- Unterhaltung garantiert 127



## Karten und Pläne

---

Rügen Süd  
vordere Umschlagklappe  
Rügen Nord und Hiddensee  
hintere Umschlagklappe  
Stralsund  
hintere Umschlagklappe  
Bergen 21  
Putbus 24  
Göhren 56  
Sassnitz 65

## Service

### Rügen aktuell von A bis Z 129

---

Vor Reiseantritt 129  
Allgemeine Informationen 129  
Anreise 130  
Bank und Post 130  
Denkmäler 131  
Einkaufen 131  
Essen und Trinken 131  
Feiertage 132  
Festivals und Events 132  
Klima und Reisezeit 133  
Kultur live 134  
Kurtaxe 134  
Nachtleben 134  
Nationalparks 134  
Sport 135  
Statistik 137  
Unterkunft 137  
Verkehrsmittel 138

### Register 141

---

Impressum 143  
Bildnachweis 143

### Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**[adac.reisefuehrer@travel-house-media.de](mailto:adac.reisefuehrer@travel-house-media.de)**



# Rügen Impressionen

## Seebäderromantik, Traumstrände und Naturidyllen

Wer einmal auf Rügen war, kommt immer wieder zurück, denn die Insel zieht jeden in ihren Bann. Ganz gleich zu welcher Jahreszeit: Das Eiland fasziniert mit den vielen Gesichtern, von denen nur eines die glanzvolle Bäderherrlichkeit der renovierten Badeorte **Binz**, **Sellin** und **Göhren** im Südosten ist. Ein anderes zeigt sich im ländlichen Westen der Insel, wo kleine Dörfer wie **Gingst** und **Waase** mit ihren mittelalterlichen Backsteinkirchen und rohgedeckten Häuschen Ruhe und Beschaulichkeit atmen. Ein weiteres Gesicht der sonnenreichen Insel sind die urwüchsigen, imposanten Steilküsten der **Stubbenkammer**, windige Höhen und einsame steinige Ufer. Schließlich gibt es aber auch das stille liebliche Rügen der Bodenlandschaft bei **Ummanz**, bei **Lauterbach** und rund um den **Großen Jasmunder Bodden**, mit den weiten Horizonten über flachen Buchten, Sümpfen und Wiesen, mit den Entenschwärmen, die sich flatternd in die Luft erheben, und

den trompetenden Kranichzügen im fahlen Licht der Dämmerung.

Und dann ist da noch die kleine Schwester, die ebenfalls ein eigenes Gesicht hat – **Hiddensee**, Schauplatz von Lutz Seilers preisgekröntem Roman »Kruso«, mit einer kurzen, aber ruhmreichen Geschichte als Insel der Künstler und Prominenten, der Fischer und Lotsen – Trauminsel und Sehnsuchtsort. Hier stehen Naturerleben und Abgeschlossenheit im Vordergrund: Kein Nachtleben und keine mondänen Flaniermeilen erwarten den Besucher, nur einsame Strände und Dünenheide.

### Badespaß, Sport und Wellness

Wellness ist der Schlüsselbegriff der stressgeplagten Menschen für den Urlaub, das Verwöhnen von Körper und Geist mit allen erdenklichen Wohltaten. Und genau das bietet Rügen mit seiner abwechslungsreichen Landschaft, seinen komfortablen Hotels und den vielfältigen



**Kur- und Badeangeboten.** Wer das Badevergnügen sucht, der wird es auf Rügen in allen Variationen finden: im Strandkorb oder lang ausgestreckt auf dem Sand, unbekleidet oder mit Badehose, in einer seichten Bucht oder im anbrandenden Meer, an einsamen Fleckchen oder am bevölkerten Stadtstrand. Allein insgesamt 70 km langer breiter **Sandstrand** stehen auf Rügen und Hiddensee zur Verfügung, dazu kommen viele kleinere Strände an Buchten und vor Steilküsten, an Bodden und Inseln. Das **Freizeitangebot** ist nahezu unbegrenzt und bietet für alle Altersgruppen und zu jeder Jahreszeit etwas. Die einen locken Surf- und Segelkurse, Bootsausflüge und Angelfahrten, Wasserrutschen und Beachvolleyball, andere reizen erlebnisreiche Fahrradtouren oder herbstliche bzw. winterliche Strandspaziergänge, die Lunge voller salziger Seeluft, in der Nase der würzige Geruch von Seetang und feuchten Blättern – und am Ziel belohnt ein heißer Grog oder ein kühles Bier.

### Zauberwälder und Kreidefelsen

Wanderungen und Spaziergänge auf Rügen haben ihren ganz eigenen Reiz. Vielen Orten wohnt etwas Mystisches inne. Man spürt dies, wenn man durch die uralten Wälder der **Granitz** geht, an jahrtausendealten Grabstätten wie den **Woorcker Bergen** westlich von Ralswiek vorbeikommt, die gruseligen Mordwangen betrachtet, die einst ein Mörder zur Sühne aufstellen musste, oder seltsam geformte Steine an den Ufern und in den Heiden findet. Aber nicht nur mystisch, sondern auch großartig ist diese Natur, die man hier so unmittelbar erlebt. Die Schönheit der Küstenlandschaft, der Kreidefelsen, der großen Wälder und der weiten Hochplateaus beeindruckt und bezaubert. Im **Nationalpark Jasmund**, dem **Biosphärenreservat Südost-Rügen** und der **Vorpommerschen Boddenlandschaft** wird darauf geachtet, dass die Natur sich ungehindert entfalten und der Mensch gleichzeitig seine Traditionen bewahren kann. Den Besucher erwarten grandiose Landschaftsimpressionen und eine artenreiche Flora und Fauna.

### Glanz der alten Bäderherrlichkeit

Ein Bummel durch die Straßen der male- rischen Seeorte, in denen sich liebevoll renovierte Bädervillen aneinanderreihen, wo auf gemütlichen Terrassen fangfrischer Fisch und leckere Spezialitäten wie



z. B. Sanddornkuchen serviert werden, wo hübsche Geschäfte und elegante Hotels locken, Kinder genüsslich Eis schlecken, Jugendliche verlegen Urlaubslieben entdecken und Rentner zufrieden in der Abendsonne sitzen – das gehört genauso zu Rügen wie der Strand, die Natur

**Links:** Weit reicht der Blick an der Kreideküste entlang und über die Ostsee

**Oben:** Nur die Ruhe – hingebungsvoller Sonnenanbeter am Strand von Baabe

**Unten:** Bei Neuendorf auf Hiddensee weist der Süderleuchtturm Schiffen den Weg



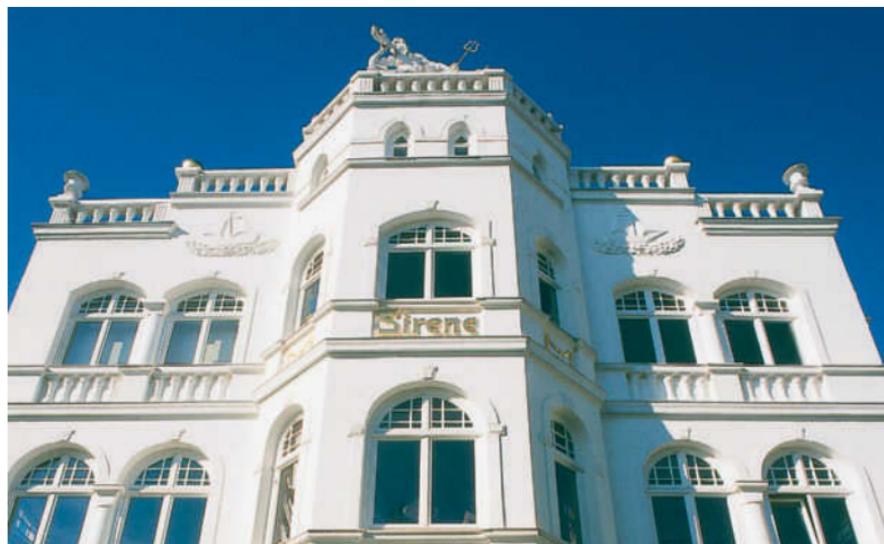
und die **Rüganer**. So nämlich nennen sich die freundlichen Inselbewohner, die den Wandel der Insel vom Landwirtschaftszentrum und Camping-Dorado der DDR zum renommierten Ferienziel mit vielseitigen Freizeitvergnügungen miterlebt und mitgestaltet haben.

Vier grundverschiedene Städtchen sollen als jede auf ihre Weise typisch genannt sein: die fürstliche Residenzstadt **Putbus**, ein Kleinod klassizistischer Architektur, **Bergen**, die geschäftige Haupt-

stadt, **Binz**, die Königin der Badeorte mit stolzer Seebrücke und quirliger Strandpromenade, eleganten Hotels und Restaurants, und schließlich **Sassnitz** mit dem modernen Fährhafen, das seinen alten Stadthafen und das historische Ortszentrum wirkungsvoll in Szene zu setzen weiß.

### Ausflüge über die Insel

Die an den Extrempunkten etwa 50 x 40 km große Insel Rügen ist nicht einfach zu er-





**Links oben:** Zahlreiche Strandkörbe warten vor der Seebrücke Sellin auf Urlauber  
**Links unten:** Blendend weiß sind die Villen im Bäderstil an der Binzer Strandpromenade  
**Unten:** Aus Rügens sonnenverwöhntem Obst entstehen edle Brände und Liköre

## Von der Steinzeit übers Mittelalter bis zur Gründerzeit

Wer nach Rügen kommt, kommt nicht an seiner Geschichte vorbei. Sie ist ein Teil der Landschaft und es macht Spaß, sie zu erkunden. Da erweist sich ein großer Stein als aus Schweden stammender **Findling**, baumbestandene Buckel auf den Feldern entpuppen sich als steinzeitliche **Hünengräber**, ungewöhnlich geformte Erdhügel als slawische **Burgwälle**. Kein Ort, der nicht eine **gotische Backsteinkirche** hätte, eine so hübsch wie die andere, feierlich beeindruckend und manchmal mit humorvollen Details. Nur im Südosten fehlen sie, denn dort begann die spezielle Geschichte der Badezentren ja erst im 19. Jh. und die Orte sind von den charmanten Bauten der **Gründerzeit** und des **Jugendstil** geprägt. Auch das 20. Jh. hat

kunden. Wie ein Tintenklecks sieht sie auf der Landkarte aus, zerfleddert von einer Unzahl von Buchten und Einschnitten, Nehrungen und Bodden, nur an schmalen Stellen zusammengehalten. Jede Region hat ihren eigenen Charakter und ihre eigene Schönheit. Und für jeden Inselteil gibt es eine adäquate Form, ihn zu bereisen. Den **Süden** sieht man am besten auf einer romantischen Fahrt mit dem Eisenbahn-Methusalem, dem **Rasenden Roland**, der von Lauterbach über Putbus die Ostseebäder Binz, Sellin, Baabe und Göhren anfährt. Der **Westen** erschließt sich mit seinen großen Feldern und kleinen Orten bei einer Autofahrt auf wunderbaren alten Alleen, die bis in die hintersten Boddenwinkel reichen. Die Halbinsel **Wittow** mit ihrem baumlosen Hochplateau bietet herrliche Strecken für eine Fahrradtour bis hinauf zum viel besuchten **Kap Arkona**. Die Halbinsel **Jasmund** dagegen sollte man bei einer Wanderung durch den Wald der **Stubnitz** zum legendären **Königsstuhl** und entlang der Steilküste nach **Lohme** erkunden.

Bleibt noch **Hiddensee** – und auch das hat ›sein‹ Verkehrsmittel, nämlich die nostalgisch anmutende Pferdekutsche, die auf der autofreien Insel das Taxi und den Bus ersetzt, will man nicht selber auf dem Fahrrad in die Pedale treten.



**Mitte:** In Stein wacht Fürst Wilhelm Malte über den Putbusser Schlosspark  
**Unten:** Klettervergnügen für Schwindelfreie – Wendeltreppe im Jagdschloss Granitz  
**Rechts oben:** Jagdschloss Granitz  
**Rechts Mitte:** Evangelist Markus an der Kanzel (1775) der Bergener Marienkirche  
**Rechts unten:** Blick über den Stralsunder Jachthafen Richtung Innenstadt



seine Spuren hinterlassen – zumeist unschöne. Viele der Militäranlagen, die es auf der Insel gab, sind inzwischen jedoch wieder verschwunden. Geblieben ist – wie ein Mahnmahl – das längste Gebäude Deutschlands, der **Koloss von Prora** als Relikt des Nationalsozialismus.

## Stralsund und die Macht der Gotik

Rügen ist nicht ohne sein Gegenstück zu denken – das urbane **Stralsund**, zwar keine Großstadt, aber eine dicht bebaute, von einer langen Tradition geprägte Hansestadt. Drei meisterhafte große gotische Kirchen, gotische Stadttore und -mauern, große Speicher und prächtige Treppengiebelhäuser in Backsteinbauweise sprechen vom Reichtum der Stadt im 14. und 15. Jh. In den romantischen Gassen, auf stimmungsvollen Plätzen und am kleinen Hafen gibt es gemütliche Gaststätten, Kneipen und schöne Geschäfte. Und die faszinierenden Museen in alten Kloster gemäuern reichen aus, um auch mehrere Regentage zu überbrücken. Unvergesslich wird jedem ein Besuch im **Deutschen Meeresmuseum** bleiben.

## Der Reiseführer

Der Band stellt die Insel **Rügen** und ihre kleine Schwester **Hiddensee** in fünf Kapiteln vor und widmet ein sechstes ihrem Eingangstor, der Hansestadt **Stralsund**. Die **Praktischen Hinweise** im Anschluss an die Besichtigungspunkte informieren über Fremdenverkehrsämter, über ausgesuchte Restaurants, Hotels und Pensionen. Angaben zu Bootsausflü-





gen und Anbietern verschiedener Sportarten sowie besondere Einkaufstipps ergänzen das Angebot. Die Seiten **Rügen aktuell A bis Z** liefern wichtige Informationen vor Reiseantritt sowie Hinweise von Anreise über Einkaufen, Essen und Trinken, Klima und Reisezeit, Kultur, Sport und Unterkunft bis zu Verkehrsmitteln auf Rügen. Die **Top Tipps** lenken den Blick auf die ganz besonderen Attraktionen der Insel: feinsandige Strände, markante Landschaften, wunderschöne Hotels, außergewöhnliche Museen u.v.m. Eine schnelle Orientierung ermöglicht das bewährte **Nummernsystem** in Verbindung mit detaillierten **Stadtplänen** und **Übersichtskarten**. Ein **Kaleidoskop** von Kurzsays zu inseltypischen Themen rundet den Reiseführer ab.



# Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

## Ranen, Schweden, Preußen – Rügens Weg zum deutschen Badeparadies

**8000 v. Chr.** Schon in der Altsteinzeit war Rügen bewohnt, wie Funde von bearbeiteten Rentiergeweihen im Garzer Moor beweisen.

**4500 v. Chr.** In der Mittelsteinzeit werden Großsteingräber, aus Findlingen gebaute Grabstätten, innerhalb abgezierter sog. Hünenbetten angelegt, etwa das Großsteingrab bei Lancken-Granitz, der Riesenberg von Nobbin und das Herzogsgrab auf dem Mönchgut.

**4000–3500 v. Chr.** In der Nähe von Lietzow wurden im Moor 20000 zu Äxten, Beilen und Sägen behauene Feuersteine und verzierte Keramikgefäße mit Opfergaben gefunden, die auf entwickelte Kulturen in der Jungsteinzeit hinweisen. Die »Lietzow-Kultur« stellt den

Übergang vom wandernden Jäger zum sesshaften Bauern dar.

**1800–600 v. Chr.** In der Bronzezeit lösen Einzelbestattungen die Großsteingrabkultur ab. Die etwa 600 Rügener Hügelgräber sind bis zu 15 m hohe Grabhügel, wie z. B. der Dobberworth bei Sagard. In ihnen fand man verzierte Gegenstände wie Schwerter, Beile, Gürtelbeschläge, Armringe oder Schalen aus Bronze. Viele davon sind im Kulturhistorischen Museum in Stralsund zu sehen.

**200 v. Chr.–375 n. Chr.** Es bestehen Handelskontakte mit Römern und Phöniziern, die auf der Suche nach Bernstein bis in den hohen Norden kommen. Dies belegen Funde römischen Kunsthandwerks.

**ab 300 v. Chr.** Während der Eisenzeit lassen sich swebische Stämme auf der Insel nieder. Ihnen folgt der ostgermanische Stamm der Rugier, von dem die Insel ihren Namen hat.

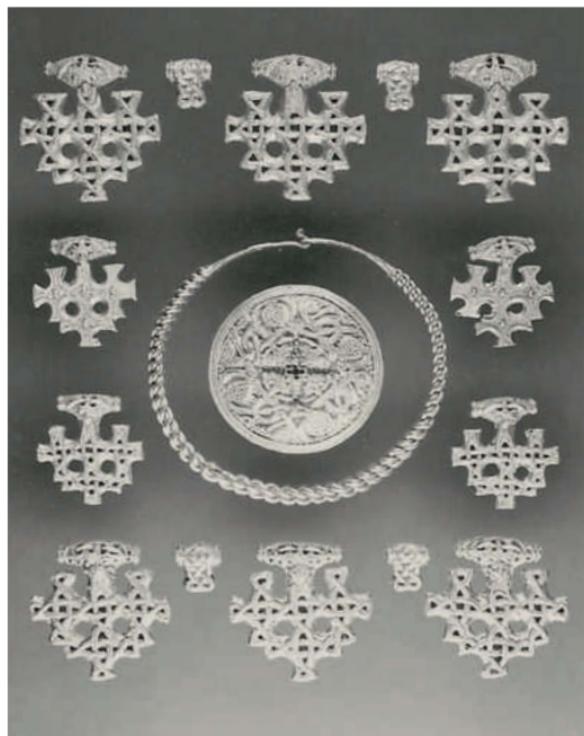
**200–600 n. Chr.** Zur Zeit der Völkerwanderung verlassen die Rugier Rügen.

**Ende des 6. Jh.** Auf der Insel lassen sich die Ranen nieder, ein seefahrender kriegerischer Slawenstamm aus dem Osten. Sie bauen in Garz, auf dem Rugard bei Bergen und in anderen Orten Burgwälle, die gleichzeitig Festungsbauwerke und Kultstätten sind. Das größte ihrer Heiligtümer ist die Tempelburg für den Gott Svantevit am Kap Arkona.

**um 1000** Erste schriftliche Nennung von Rügen in der Chronik des Thietmar von Merseburg (975–1018) und in der Hamburgischen Kirchengeschichte des Adam von Bremen (um 1040–1080).

**1160** Waldemar I. von Dänemark, Heinrich der Löwe sowie die Pommernherzöge Cazimir II. und Bogislaw II. schließen einen Pakt, um die Ranen als letzten freien Ostslawenstamm zu bekämpfen. Helmold von Bosau (1125–1177) berichtet über Rügen in seiner »Chronica Slavorum« (1163–72).

**1168** Das dänische Heer unter Waldemar I. und Bischof Absalon von Roskilde erobert am 15. Juni die Jaromarsburg von Arkona, verbrennt die Statue des Gottes Svantevit und macht den



*Im 9. Jh. gefertigt, wurde der »Hiddenseer Goldschatz« erst 1872 entdeckt*

Slawenfürsten Jaromar I. zu einem dänischen Lehnsabhängigen. Der dänische Chronist Saxo Grammaticus (um 1150–1220) berichtet von der Eroberung in seinen ›Gesta Danorum‹. Die Dänen werden Herren von Rügen und Hiddensee und beginnen mit deren Christianisierung.

**um 1180** Jaromar I. residiert nach der Zerstörung der Burgwälle von Arkona und Garz auf dem Rugard bei Bergen und erbaut die erste Backsteinkirche der Insel, die Marienkirche in Bergen.

**1193–1231** Gründung des Zisterzienserinnenklosters von Bergen durch Jaromar I. (1193). Im dänischen Einflussgebiet entstehen weitere Zisterzienserklöster: Eldena (1199) bei Greifswald und Neuenkamp (1231) bei Franzburg. Von diesen Klöstern aus werden im 13. Jh. Rügen und Hiddensee mit Bauern aus Westfalen, Niedersachsen und der Altmark kolonisiert.

**1234–50** Der dänische Fürst Witzlaw I. gründet 1234 Stralsund. In der Folgezeit entstehen zahlreiche Kirchen, wie die von Altenkirchen, Schaprode, Vilmnitz und Bobbin.

**1252** Die Zisterziensermönche von Eldena verwalten die Ländereien um Reddevitz als ›der monneken gode‹, was später zu Mönchgut wurde.

**1293** Die Hanse, 1266 aus einer Vereinigung von Kaufleuten der Nord- und Ostsee entstanden, wird unter Vorsitz der Stadt Lübeck zu einem Schutzbündnis und einer mächtigen Handelsorganisation nordeuropäischer Städte, zu denen auch Stralsund gehört.

**1296/97** Der rügensche Fürst Witzlaw II. schenkt dem Zisterzienserkloster von Neuenkamp die Insel Hiddensee.

**1304** Eine Sturmflut reißt Teile des Mönchguts mit sich. – Fürst Witzlaw III., der als einer der letzten Minne-

sänger in die Literaturgeschichte eingeht, führt Deutsch als Amtssprache ein.

**1319** Im ältesten überlieferten Steuerregister wird die Stadt Garz erwähnt, sie ist somit älteste Stadt der Insel.

**1325** Mit dem Tod von Witzlaw III. stirbt die Linie der slawischen Rügenfürsten aus. Rügen und Hiddensee fallen ans Herzogtum von Pommern-Wolgast. Die Kirchenhoheit bleibt beim dänischen Bistum Roskilde. Der Landbesitz der Kirche wird von einem Landpropst mit Sitz in Ralswiek verwaltet.

**1334** Der Stralsunder Ratsherr Godeke von Wickede stiftet das Kloster St. Jürgen in Ramin.

**ab 1365** Die pommerischen Herzöge übertragen ausgedehnte Ländereien auf Rügen an Adelige, die sich dann dort niederlassen. Fast ein Drittel von Rügen ist in Händen der Herren von Putbus, die der Kirche und der dänischen Krone Abgaben entrichten müssen.

**1370** Die Hanse bekämpft die Vormacht der Dänen im Ostseeraum; nach ihrem Sieg wird ihr von den Dänen im Frieden von Stralsund weitgehende Handelsfreiheit im gesamten Ostseeraum garantiert.

**1401** Der Jasmunder Pirat Klaus Störtebeker wird festgenommen und 1402 in Hamburg hingerichtet.

**1534** Im Zuge der Einführung des protestantischen Glaubens in Pommern als Landesreligion werden die Klöster von Bergen und Hiddensee säkularisiert, die Ländereien gehen in den Besitz der pommerischen Herzöge über.

**1613** Bergen erhält das Stadtrecht.

**1616** Mit dem Erlass der ›Bauern- und Schäferordnung‹ wird die traditionelle Leibeigenschaft in Pommern gesetzlich verankert.

Die Bauern können mit dem Land verkauft werden.

**1618–48** Im Dreißigjährigen Krieg plündern kaiserliche, dänische und schwedische Soldaten die Insel. Kriegsbedingte Hungersnot und eine Pestepidemie suchen Rügen heim.

**1630** Der schwedische König Gustav II. Adolf verpfändet das Mönchgut an die Stadt Stralsund.

**1637** Mit dem Tod von Bogislaw XIV. stirbt das pommerische Fürstenhaus aus. Rügen wird unter Verwaltung des Kurfürsten von Brandenburg gestellt.

**1648** Der Westfälische Frieden erkennt Rügen, Hiddensee und Teile Pommerns Schweden zu.

**1674–79** Im Schwedisch-Dänischen Krieg verbündet sich Preußen mit Dänemark; Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der Große Kurfürst, landet in der Bucht von Putbus. Es gelingt ihm jedoch nicht, die Schwedenherrschaft zu brechen.

**1700–20** Im Nordischen Krieg versuchen Preußen, Russland und Polen erneut, die Schweden zu besiegen. Preußische Truppen landen 1715 an der Südküste Rügens und gewinnen eine Schlacht gegen die schwedischen Truppen von König Karl XII.

**1720** Der Frieden von Stockholm bestätigt die Schwedenherrschaft auf Rügen.

**1769** Rügener Bauern rebellieren gegen die Leibeigenschaft und fliehen in Booten nach Usedom.

**1774** Präpositus Picht, Pastor in Gingst, bekommt als Erster die Erlaubnis der schwedischen Regierung, die Leibeigenschaft in seiner Pfarrei aufzuheben.

**1783** Von den 21254 Einwohnern Rügens sind nur 6226 freie Bürger.

**1795** Anlage des Parks und Gutshauses der Herren von Lancken in Juliusruh mit anschließendem Ausbau als Kurpark.



Züchtig war die Kleidung beim Badevergnügen anno 1910 auf Rügen

**1803** Die Publikation des ›Versuchs einer Geschichte der Leibeigenschaft in Pommern und Rügen‹ von Ernst Moritz Arndt, selbst Sohn eines freigelassenen Leibeigenen, sorgt für großes Aufsehen.

**1806** Eine Verordnung des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf ›Für alle deutschen Gebiete der schwedischen Krone‹ hebt die Leibeigenschaft auf.

**1808** Fürst Wilhelm Malte I. (1783–1854) gründet Putbus als Residenz und Badeort.

**1815** Die Neuordnung Europas beim Wiener Kongress beendet die Vorherrschaft Schwedens und teilt Rügen und Hiddensee Preußen zu.

**1816–27** Fürst Wilhelm Malte I. erbaut das ›Badehaus in der Goor‹ in Lauterbach sowie ein Theater, eine Orangerie, einen Kursaal und Logierhäuser für Gäste in Putbus.

**1824** Am 1. Mai beginnt der erste regelmäßige Fährbetrieb eines Postdampfschiffs zwischen Stralsund und Ystad in Schweden.

**1826/27** Auf Kap Arkona entsteht ein Leuchtturm nach Plänen des klassizistischen Baumeisters Karl Friedrich Schinkel.

**1829** Der Greifswalder Gelehrte Friedrich von Hagenow veröffentlicht eine Karte des ›prähistorischen Rügen‹ mit 232 Großsteingräbern. Viele davon werden in den folgenden Jahrzehnten durch Haus- und Straßenbau zerstört. Anfang des 20. Jh. sind noch um die 60 Grabstätten erhalten.

**1835** Das Heilgeistspital in Stralsund kauft Hiddensee.

**1837–43** Fürst Wilhelm Malte I. von Putbus lässt das fürstliche Jagdschloss Granitz erbauen.

**1858** Das Museum von Stralsund (ab 1924 Kulturhistorisches Museum) wird mit einer Sammlung von rund 50 000 archäologischen Funden von Rügen gegründet.

**1860–80** Sassnitz und Binz entwickeln sich zu beliebten Badeorten.

**1868–83** Bau der Eisenbahnstrecke Altefähr–Sassnitz. Ein Damm trennt von da an den Kleinen vom Großen Jasmunder Bodden.

**1872** Nach einer Sturmflut wird am Strand bei Neundorf der ›Hiddenseer Goldschatz‹, ein 16-teiliger Schmuck der Wikinger aus dem 9. Jh., gefunden.

**1895** Zwischen Putbus und Binz wird der erste Streckenabschnitt der Rügener

Kleinbahn ›Rasender Roland‹ eingeweiht. 1899 ist die Verlängerung bis Göhren fertiggestellt.

**1897** Beginn des Dampfschiff-Fährverkehrs für Personen und Güter zwischen Sassnitz und Trelleborg in Schweden, der 12 Jahre später mit Eisenbahnfähren erweitert wird.

**1912** Ein Dampfer rammt beim Anlegemanöver die Seebrücke von Binz. Sie stürzt zusammen, 14 Menschen finden dabei den Tod. Dies ist der Anlass für die 1913 erfolgte Gründung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in Leipzig.

**1930** Professor Dr. Gerhard Katsch gründet in Garz das ›Erste Deutsche Diabetikerheim‹, das experimentell das 1921 in Kanada entdeckte Insulin einsetzt.

**1936** Fertigstellung des 2,5 km langen Rügendamms, der die Insel mit dem deutschen Festland verbindet.

**1938** Baubeginn der nationalsozialistischen Ferienanlage ›Kraft durch Freude‹ in der Bucht von Prora. Das Projekt wird jedoch nicht fertiggestellt.

**1945** Am 6. März bombardieren die Alliierten den Hafen von Sassnitz. Die Natio-

nalsozialisten sprengen kurz vor Kriegsende den Rügen-  
damm. Unter sowjetischer  
Besatzung werden die Guts-  
besitzer von Rügen und  
Hiddensee enteignet.

**1946** Auf seiner Lieblings-  
ferieninsel Hiddensee wird  
am 28. Juli der im schlesischen  
Agnetendorf am 6. Juni  
verstorbene Literatur-Nobel-  
preisträger Gerhart Haupt-  
mann beerdigt.

**1952–59** Auf Rügen wer-  
den Landwirtschaftliche Pro-  
duktionsgenossenschaften  
(LPG) gegründet – zum Teil  
gegen erheblichen Wider-  
stand der Bauern. In der  
»Aktion Rose« werden 1953  
die Inhaber von Pensionen  
und Hotels enteignet. Die  
Bundesländer werden auf-  
gelöst: Rügen, Hiddensee  
und Stralsund werden dem  
Bezirk Rostock zugeordnet.

**ab 1957** Rügen wird zum  
größten Ferienzweckort der  
DDR ausgebaut. Es entstehen  
Gewerkschafts- und Betriebs-  
ferienheime, Jugendlager  
und zahlreiche Zeltplätze.

**1959** Erste Aufführungen  
des Theaterstücks von Kurt  
Barthel über den Piraten  
Klaus Störtebeker auf der  
Ralswiek Freilichtbühne.

**1990** Bei den ersten freien  
Wahlen im März erlangt auf  
Rügen und Hiddensee die  
CDU die meisten Stimmen.  
Nach Beitritt zur Bundesre-  
publik am 3. Oktober wer-  
den beide Inseln Teil des  
neuen Bundeslandes Meck-  
lenburg-Vorpommern mit

der Hauptstadt Schwerin.

**1991** Wirtschaftliche Krise  
durch Schließung der gro-  
ßen Kombinate und Fabri-  
ken. Die Arbeitslosigkeit auf  
Rügen steigt auf bis zu 30%.

**1993** Es beginnen Tausen-  
de von Verfahren um Resti-  
tutionsansprüche. Franz von  
Putbus etwa fordert die  
Rückgabe von Schloss Spy-  
ker, das seine Familie 1816  
erworben hatte, und von  
etwa einem Sechstel der In-  
selfläche. – Nach zwölf Jah-  
ren Spielpause werden in  
Ralswiek wieder Störtebe-  
ker-Festspiele abgehalten. –  
Das erste Stück der Deut-  
schen Alleenstraße zwi-  
schen Sellin und Stralsund  
wird eingeweiht.

**1994** Die Fährverbindung  
zwischen dem Festlandha-  
fen Stahlbrode und Zudar  
wird wieder aufgenommen.  
Auf Rügen setzt eine rege  
Bautätigkeit ein.

**1995** Im November ver-  
wüstet die schwerste Sturm-  
flut der letzten 40 Jahre gro-  
ße Küstenbereiche Rügens.

**1997** Die Zahl der Frem-  
denbetten übersteigt die  
sich ständig verringende  
Einwohnerzahl (rund 76 000).

**1998** Die neu ausgebau-  
ten Fähranlagen am Hafen  
von Mukran werden einge-  
weiht. Der alte Stadthafen  
von Sassnitz wird zum Ha-  
fenmuseum umgenutzt.

**2002** Stralsund und Wis-  
mar werden in die Liste der  
Weltkulturerbestätten der  
UNESCO aufgenommen.

**2005** Am 24. Februar stür-  
zen die berühmten Zinnen  
der »Wissower Klinken« an  
Rügens Kreideküste in die  
Ostsee.

**2007** Nach einer Bauzeit von  
drei Jahren wird im Oktober  
die neue Autobrücke zwi-  
schen Stralsund und Rügen  
eingeweiht.

**2008** Juli: In Stralsund wird  
das Ozeaneum eröffnet.

**2011** Die Buchenwälder im  
Nationalpark Jasmund wer-  
den im Juni von der  
UNESCO in die Liste der  
Weltnaturerbestätten auf-  
genommen. – Im Zuge der  
Kreisgebietsreform in Meck-  
lenburg-Vorpommern fällt  
Rügen nebst Nachbarinseln  
sowie Stralsund an den neu-  
en Landkreis Vorpommern-  
Rügen.

**2012** Der Festspielfrühling  
Rügen, eine künftig alljähr-  
lich im März veranstaltete  
Kammermusik-Konzerttrei-  
he, findet zum ersten Mal  
statt. Die Spielstätten sind  
über die ganze Insel ver-  
teilt.

**2013** Juni: In Prora wird das  
»Naturerbe Zentrum Rügen«  
(mit spektakulärem Baum-  
wipfelpfad) eröffnet.

**2015** Im Sommer feiern  
die Festspiele Mecklen-  
burg-Vorpommern ihr 25-  
jähriges Bestehen. Auch auf  
Rügen wird vor spektakulä-  
ren Kulissen musiziert – et-  
wa auf der Seebrücke Sellin,  
in der Marienkirche in Ber-  
gen oder im Jagdschloss  
Granitz.

*Im Stralsunder Ozeaneum lassen sich seit 2008 spannende Meereswelten erkunden*





# Unterwegs

*Sie misst 394 Meter und ist ein echter Hingucker –  
Rügens längste und wohl auch schönste Seebrücke  
im Ostseebad Sellin*



# Rügens Südwesten – verträumte Dörfer und bezaubernde Städtchen



Der Südwesten Rügens, der Landstrich zwischen dem Strelasund, dem Kubitzer Bodden und dem Greifswalder Bodden, ist weit und eben – ein fruchtbares Ackerland, hier und da von Bäumen, Hünengräbern und vereinzelt Ortschaften unterbrochen. Die schönen Boddenbuchten, malerischen Alleen, freundlichen Dörfer und geschichtsträchtigen Städtchen der Insel, allen voran **Garz**, lassen die in die bekannteren Feriendomizile an der offenen Ostseeküste hastenden Besucher dabei oft links liegen. Hier im Südwesten befindet

sich nicht nur die lebendige Inselhauptstadt **Bergen** mit ihren Sehenswürdigkeiten, sondern auch die junge Residenzstadt **Putbus** mit ihren fürstlichen Bauten, deren Ensemble ein wahres Kleinod klassizistischer Architektur bildet. Und auch manche der kleinen ländlichen Siedlungen wie **Rambin** oder die sagenumwobene Halbinsel **Zudar** lohnen einen Abstecher.

## 1 Altefähr

*Kleiner Rügener Fährort mit unverstelltem Blick auf die Stralsunder Skyline.*

Hat man von Stralsund kommend über den Rügendamms oder die Rügenbrücke die Insel Rügen erreicht, gelangt man links auf einer alten Pflastersteinstraße oder etwas nördlich über die Bergener Straße in das ca. 2 km entfernte Altefähr. Seit 1249 ist die Ortschaft *Oldevehr*, neudt. *Altefähr*, dokumentiert, was die jahrhundertelange Geschichte der Ansiedlung als Fährort belegt. Ruderboote versahen den Fährdienst von Stralsund über den Strelasund nach Rügen, bis 1856 die ersten Raddampfer eingesetzt wurden. Deren Dienst endete 1936 mit der Eröffnung des Rügendamms und Altefährs Bedeutung schwand. 1957 ging die ›Alte Fähre‹ [s. S. 130] jedoch wieder in Betrieb und befördert seither von Mai bis Oktober Personen über den Strelasund.

Beeindruckend für heutige Besucher ist vor allem das wunderschöne **Panorama** der Stadtsilhouette Stralsunds, das sich von Altefährs *Strandpromenade* bie-

tet. Hoch über dem Fährhafen thront die spätgotische **Dorfkirche** St. Nikolai aus dem 15. Jh. Das barockisierte Innere des Backsteinbaus ist mit Schiffmodellen und Votivbildern der Seefahrer geschmückt, wie es sich für eine Schifferkirche gehört. Uralt ist das *Taufbecken* (14. Jh.) aus schwedischem Kalkstein – eines der größten Rügens. Und auf dem Friedhof sind interessante Grabsteine aus dem 17. und 18. Jh. erhalten.

## i Praktische Hinweise

### Information

**Tourismus-Info**, im Gemeindeamt, Fährberg 5, 18573 Altefähr, Tel. 03 83 06/750 37, [www.altefaehr.de](http://www.altefaehr.de)

### Camping

**Sund-Camp Altefähr**, Am Kurpark 1, Altefähr, Tel. 03 83 06/754 83, [www.sund-camp.de](http://www.sund-camp.de). Am Ortsrand in 300 m Entfernung zum Wasser gelegen, mit Baumbestand. Der ganzjährig geöffnete Campingplatz verfügt über ein großes Freizeitangebot, Fahrräder können geliehen werden. Surfschule im Ort.

## Hotel

**Sundblick**, Am Fährberg 8 b, Altefähr, Tel. 03 83 06/71 30, [www.hotel-sundblick.de](http://www.hotel-sundblick.de). Ruhiges, kleines Hotel garni in Hafennähe mit Sauna und traumhaftem Blick auf Stralsund von der Dachterrasse.

## 2 Ramin

*Versteckte Reize eines einstigen Klosterortes.*

Von Altefähr wenige Kilometer nordöstlich an der Durchgangsstraße B 96 gelegen, fand das als slawisches Rabin gegründete Ramin bei Reisenden bislang wenig Beachtung. In den Dorfstraßen stehen nette kleine, mit bunten Blumen geschmückte Häuser. Sehenswert ist auch die Backsteinkirche **St. Johannes** aus dem 14. Jh., die um 1700 barock umgestaltet wurde. Mittelalterliche Relikte sind ein Taufbecken (14. Jh.) und ein Triumphkreuz. Ende des 17. Jh. überspannte man

das Langhaus mit einem hölzernen Tonnengewölbe und malte die Kirche aus. Diese bemerkenswerten barocken Fresken mit großflächigen Figurendarstellungen wurden erst bei Restaurierungsarbeiten in den 1980er-Jahren zum Teil wieder freigelegt.

Am östlichen Ortsrand steht in einem kleinen, öffentlich zugänglichen Park eine gotische Kapelle, die einst Teil des Klosters **St. Jürgen** war. Dieses entstand 1334 durch eine Stiftung des Stralsunder Ratsherrn Godeke von Wickede, der seine Ländereien für den Bau eines Armen- und Aussätzigenheims zur Verfügung stellte. Das Hospiz wurde bis ins 18. Jh. betrieben. Danach wurde die Anlage zum Altersheim umfunktioniert. Die heutigen Gebäude stammen aus dem 19. Jh., jedoch schmückt eines noch ein Relief mit der Darstellung des hl. Georg vom alten Kloster.

Nordwestlich von Ramin ist im Bauerndorfs **Bessin** die wunderschöne achtseitige gotische Kapelle zum Heiligen Kreuz (1482) aus Backstein sehenswert,

*Der Weg nach Rügen ist spektakulär: Die Rügenbrücke von Stralsund nach Altefähr*





*Leuchtturm auf der Insel Hiddensee*



*Schiff ahoi in Stralsund*

# Rügen **ADAC** Reiseführer

## **300 Sehenswürdigkeiten**

---

Alle Attraktionen Rügens von den imposanten Kreidefelsen bis zu den weißen Villen von Binz

## **37 Top Tipps**

---

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten und reizvollsten Seiten Rügens und seiner Umgebung

## **Reisekarten und Stadtpläne**

---

Orientierung leicht gemacht dank Reisekarten im Großformat und detaillierten Stadtplänen

[www.adac.de/reisefuehrer](http://www.adac.de/reisefuehrer)

